

## Prolog Vernetzung

Uralt ist die Angst vor der Nähe des Feindes,  
dem unsichtbaren Feind,  
nur erahnt durch dessen Wissen.  
Es waren Deine geheimsten Gedanken, niemand kannte sie.  
Wie konnten sie es wissen,  
die Augen, die Dich beobachten?

Er ist in jedem Gerät in Deiner Nähe,  
auf der Haut, im Körper,  
wie Krebs, nur schlimmer.  
My Home is my castle!  
Dein Schloss?

Du kannst ihn nicht aussperren,  
Du kannst keinen Raum gewinnen gegen den Feind,  
denn für ihn gibt es nicht innen, nicht außen,  
er sitzt in jedem Raum bevor Du ihn schließt.  
Du atmest ihn ein, er durchsetzt Dein Gehirn.

Die Roboter stehen nicht vor Dir und kommen nicht zu Dir,  
die Roboter sind in Dir,  
wie Würmer im Körper,  
die ihn schmatzend von innen her auffressen.  
Sie fressen Deine Seele auf.

Zu fürchten ist nicht die Intelligenz der Maschinen,  
denn sie sind ihr Gegenteil, die Nichtintelligenz.  
Ihre grenzenlos idiotische Effizienz ist zu fürchten,  
ihre kalte Zeitlosigkeit, das tote Gegenteil des Lebens,  
das Tote, das sich bewegt,  
nicht lebt und doch bewegt,  
ihre insektenhafte Erbarmungslosigkeit,  
die Maske, die die Leere maskiert,  
die Maske, hinter der keine Seele wohnt.

Hätte die Maschine Bewußtsein, ja Selbstbewußtsein,  
könnte sie ihre Seelenlosigkeit erkennen,  
erkennen, dass sie nicht Teil des Lebens ist,  
dass sie Nichts ist,  
sie könnte den Selbstmord erfinden  
und den Hass,  
den Hass auf uns, die die Seele besitzen  
und Teil des Lebens sind.

W. Meixner  
25. Februar 2016